

29./X. 1916

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Hef 1 bis 5, 192 Seiten stark, die Ereignisse bis 1. Juli 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 1.80 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.— frei ins Haus.

22. Oktober.

An der Somme oft wiederholte Anstürme von der Ancre bis Courcellette und beiderseits Gueudecourt. Bodengewinn des Feindes in Richtung Grandcourt—Bps. Bei Gueudecourt Abweisung der Angriffe, ebenso bei Sailly. Zwischen Biaches und La Maissonette Gräben von uns wiedergewonnen.

An der Karajowka die Russen zwischen Swistelniki und Skomorochy Nowe erneut geschlagen und fast völlig auf das Ostufer der Karajowka geworfen.

Die Schlacht in der Dobrudscha auf der ganzen Linie gewonnen. Topraisar und Cobadinu genommen. Eingreifen deutscher Truppen im Cerna-Bogen.

23. Oktober.

An der Somme zwischen Le Sars und Lesboeufs die Engländer und anschließend bis Rancourt die Franzosen blutig abgewiesen. Nordwestlich Sailly die Franzosen in einem schmalen Grabenrest. — Am Nordteil des Amboswaldes nördlich Chaulnes unsere Verteidigungslinie in eine östlich des Waldstücks vorbereitete Stellung gelegt.

Die Russen völlig vom Westufer der Karajowka vertrieben. Die Bahnlinie östlich von Murfaisar weit überschritten. Konstantza genommen. Annäherung an Cernawoda.

Im Cerna-Bogen der Feind in die Verteidigung gedrängt.

24. Oktober.

Nördlich der Somme Durchbruchversuch unter höchster Kraftentfaltung und schwere, blutige Niederlage der Feinde.

Französische Angriffe bei Verdun.

Predeal genommen. Am Südausgang des Roten-Turm-Passes starker rumänischer Widerstand gebrochen.

Gegend von Caramurat erreicht. Medgidia und Rasova genommen.

Eröffnung der Hochschule in Gent.

25. Oktober.

An der Somme Nachlassen der Kampftätigkeit. Teilangriffe aus Linie Lesboeufs—Rancourt verlustreich zusammengebrochen.

Das brennende Fort Douaumont von uns geräumt. Der Steinbruch von Haudromont von den über Thiaumont vorgehenden Franzosen genommen.

Russische Angriffe bei Kol. Drstrow (nordwestlich Luck) und im Südteil der Waldtarpthen erfolglos.

Fortschritt nördlich Campolung. Im Berecker-Gebirge eine Grenzhöhe erobert. Der Bulcan-Paß erstürmt.

Cernawoda genommen.

26. Oktober.

Mißglückte, verlustreiche Teilangriffe der Engländer nördlich von Courcellette, Le Sars, Gueudecourt und Lesboeufs.

Vor Verdun die Angriffe der Franzosen an unseren Stellungen dicht nördlich Douaumont, sowie gegen Fort Bauy abgeschlagen.

Die Russen bei Gorobischtsche und im Abschnitt Zubino—Zaturcy abgeschlagen.

Zwischen Goldener Bistritz und dem Kelemen-Gebirge die Feinde abgewiesen. Im Trotosul-Tal und südlich des Bar Ditz die Rumänen geworfen. Fortschritt auf Sinaia und Campolung.

Die Donaubrücke bei Cernawoda von den Rumänen gesprengt.

Bei Crapa (an der Cerna) und nördlich Gruniste die Serben abgeschlagen.

Der britische Minensucher „Genista“ von einem U-Boot versenkt.

27. Oktober.

Die Franzosen östlich Fort Douaumont verlustreich abgewiesen.

An der Wedsma-Mündung eine russische Vorstellung genommen.

Fortschritte südlich Predeal und in Richtung Campolung. Harsova in der Dobrudscha besetzt.

Vorstoß deutscher Torpedobootstreitkräfte durch die Straße Dover—Calais bis Linie Follestone—Boulogne. 11 feindliche Vorpostendampfer und 2 bis 3 Zerstörer versenkt.

Neuer Zwölf-Milliarden-Kredit vom Reichstag angenommen.

28. Oktober.

An der Somme die Gegner zwischen Gueudecourt—Lesboeufs und bei Morval blutig zurückgewiesen.

Oestlich der Maas die Franzosen am Thiaumont-Wald, bei Fort Douaumont und im Fumin-Wald verlustreich abgeschlagen.

Westlich Luck die Russen bei Zaturcy abgewiesen.

Beiderseits Dorna Watra Höhen erstürmt.

Südlich Kronstadt eine rumänische Höhenstellung genommen und das Tal des Partzuga erreicht.

Haftiger Rückzug der Feinde in der Dobrudscha.

Serbische Angriffe im Cerna-Bogen gescheitert.

Deutscher Tauchbootangriff auf die drahtlose Meldestelle in Sipnavalok. Ein russischer Torpedojäger und ein Fischdampferhilfskreuzer vernichtet.

In der vergangenen Woche versenkte Dampfer: 15 englische, 27 norwegische, 1 russischer, 3 dänische, 1 belgischer, 1 griechischer; Segelschiffe: 2 englische, 9 norwegische, 1 dänisches, 2 schwedische; weiter: 1 englischer, 1 norwegischer Fischdampfer, 2 englische Leichter.